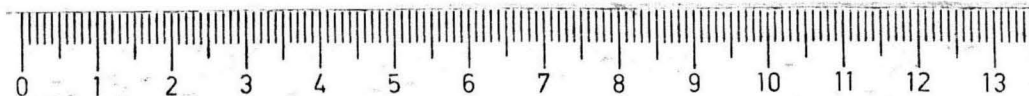


Himmel

Doppelmairisches
Trauungs-Lied.

Am 23. des Maji / im 1692. Christ-Jahr.





Nach der Sing-Weise:

A Datt/ du grosser Datt!

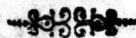
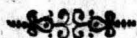
I.



**Als Datt zusam̄ gefügt/
das soll der Mensch
nicht scheiden.**

**Wir wünschen tausend Glück / Euch wol-
vereinen Beyden!**

**Euch trenne keine Zeit / kein Unfall / keine
Noth;
nichts nichts/als/wann Ihr einst seyd Lebens-
satt / der Tod!**



2.

Was Gottes Vatter-Mund verheissen sei-
nen Kindern/
wird Ihnen seiner Zeit / nichts nichts kan es
verhindern:
Hat Gottes Diener Euch jetzt Segen zu-
gesagt /
so hält sein Herr das Wort / auf welches
Ihrs gewagt.

3.

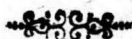
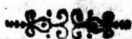
Es fleht auch unser Mund / aus unsers Her-
zens Triebe/
daß Gott / das höchste Gut / beglücke Eure
Liebe!

Daß seiner Zusag Er sey gütigst eingedenk /
und Eure treue Seel mit allem Heil beschenk !

4.

Er lass auch Euren Leib in allem Wohl-
Seyn blühen!
Er lasse / was da kränkt / ganz ferne von Euch
fliehen !

Daß



Daß Eurer Glieder Krafft / werd alle Tage
neu/
und erst nach Nestors Zeit in ihrem Abgang
sey!

5.

Es müß Euch erst die Lust der Enkel Kinder
weiden /
eh Euch der Engel Heer entführt zu jenen
Freuden!

Der Grund sey heut gelegt / der Euer Haus
erbau /

daß künfftig man darinn viel Edle Him-
mel schau!

C.

